

Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band: 6 (1765)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Nachricht von den Abhandlungen der mitarbeitenden Gesellschaften, die von denselben eingeschickt worden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachricht
von den
Abhandlungen
der
mitarbeitenden Gesellschaften,
die von denselben eingesandt worden.

I.

Die Gesellschaft zu Losanne.

Den Vorsitz hat in seiner Ordnung gehalten, Herr Docteur von Vernand, Lieutenant Ballival.

Zu Mitgliedern sind aufgenommen worden:

Herr Raths herr Curtas.

Herr Raths herr Secretan.

Frau Vicat, geborne Curtas.

Herr Vicat, Professor der Rechten.

Herr Reinier, der Arzneykunst Doctor, und Arzt Ihres Durchl. des Prinzen von Waldek.

Herr d'Apple, der jüngere, der Arzneykunst Doctor.

Man hat Nachricht erhalten von verschiedenen Versuchen mit Ansfung des Moorhirsches, die sehr verschieden ausgefallen sind, indem solcher 60. bis 500. fältig getragen hat. Es erzeiget sich, daß selbige in einem guten boden reichlich ertrage, daß die vögel solchem

solchem nicht verschonen, und daß er nicht von jedermanns geschmacke sey.

Herr Struve hat in einer kleinen Abhandlung angezeigt, wie man aus dem Moorhirse Brandtwein und Pfig ziehen könne.

Eben derselbe hat auch die übersetzung eines stükes aus einem deutschen Journal gegeben, betreffend den Glachs-
bau in Hollstein.

Herr Seigneur von Correvon hat 260. pfund Glachs-
samen von Riga kommen lassen, und unter verschiede-
bene bewohner dieser gegend vertheilt, von denen er
mit gutem erfolge ist ausgesäet worden.

Herr de Lûze, Secretär der Gesellschaft, hat ein Ver-
zeichnis der einheimischen Namen der Pflanzen,
so um Gosanne wachsen, eingegeben.

Eben derselbe hat die meteorologischen und öconomi-
schen monatlichen Bemerkungen geliefert.

Ein Baumwollenfärber, dem Herr de Lûze, die Wei-
ße, die Baumwolle in türkischer Röthe zu fär-
ben, mittheilte, die im II. Bande der Abhandlun-
gen der Gesellschaft des Landbaues in Bretagne, an-
gezeigt ist, hat einen Versuch gethan, der, obwohl
er nur mittelmäßig gelungen, doch zu einem bessern
erfolge hoffnung macht.

Herr Rathsherr Polier hat eine Abhandlung von
dem Anbaue des Kraps eingegeben.

II.

Die Gesellschaft zu Vivis.

Eine Abhandlung des Rebmanns Anet von Chailly, ent-
hält seine Versuche von dem Nutzen des Mergels.
Eine

Eine Abhandlung von einem Ungenannten; durch Herrn Decan Delasaur eingegeben, über einen Project, wie die Zinsen hinunter zu setzen.

Abhandlung des Rebmanns Anet, von dem Anbaue der Reben, als eine Nachlese zu seiner gedruckten Abhandlung.

Eine andere von gleichem Verfasser: Von der Weise die Streue zu sparen, und den Mist, durch Vermischung mit Erde, zu vermehren.

Ein Brief von Herrn Vautier von Chateau d'Oex, von einer epidemischen Krankheit, die im vorhergehenden winter in dasiger gegend geherrschet hat; mit den Bemerkungen des Herrn Arztes Senschoz.

Ein Schreiben von Herrn Pf. Müret, der Gesellschaft Secretär, enthält verschiedene Nachrichten von den Gebirgen in der Gegend von Leysin und Grumont.

Eine Nachricht des Herrn Roulet, Wundarztes in Vis, von den Wirkungen des Hündendarms (*Anagallis*) auf einem Mädchen, das von dem Bisse eines rasenden Hundes zwar gestorben ist, bey dem man aber durch dieses mittel den forchterlichen Kennzeichen und Folgen der Wuth zuvorgekommen ist. Herr Roulet glaubt, es wäre durch einen anhaltenden gebrauch desselben errettet worden.

Eine Nachricht von Herrn Pf. Müret, von einem Bergfalle oder Erdrisse bey Brent, durch den anlauf der Wasser verursacht.

Eine Abhandlung von Herrn Lieutenant Vautier, von einer Weise alle Maassen nach einem zu vergleichen.

der mitarbeitenden Gesellschaften. XLVII

Der Abriß des Drehstuhls des Herrn Düchet, Caplans zu Remaufens, mit der Auslegung der Figur, durch Herrn Jain, und der Beschreibung des Erfinders.

Historische Nachricht von den Seidenwürmern, und ihren Veränderungen im Jahre 1764; durch Herrn Berdes.

Sind in die Gesellschaft aufgenommen worden:

Herr Vautier, Pf. an der Gemeinde zu Desch.

== Major Cuenos, von Corsier.

== Viret, erster Pf. in Vivis.

== Thoma, der Academie der Wissenschaften und des Landbaues in Lyon Mitglied.

Erfahrungen:

Herr Lieutenant Chiron hat eine Fabrike von Kraftmehl unternommen, welches nicht nur sehr schön ist, sondern nach den Proben, die Herr Tschiffeli in zweien Fabriken in Bern machen lassen, mit einem vierten theile weniger an gewicht dem gemeinen in der Wirkung gleichkommt.

Herr Düchet, Caplan zu Remaufens, hat einen Pflug, dessen Räder mit der äussersten leichtigkeit sich wenden. Die Axe ist von gedrehtem eisen, und läuft in einer kürzern Nabe.

Herr Düchet und Anet haben einländischen Glachsamen und von Riga ausgesäet, von letztem ist der Glachs beynahe von dopelter länge gerathen; es bleibt die Frage zu erörtern, wie lange solcher fremde samen seine kraft behält, ohne auszuarten?

Herr Apotheker Reynier hat Pastel mit dem besten Erfolge ausgesäet, von dem er den liebhabern samen

men anbietet. Derselbe hat auch gefunden, daß die Pastelpflanze, so im lande wild wächst, mit dieser nicht einerley ist.

Herr Major Cuenod hat in einem Rebaker hinter Corsier drey viertel pfund Moorhirs ausgefäet in der mitte Aprills, in dem abstande von zween und einem halben Schuhe; er hat 18. mässe zeitigen Hirses erhalten, ohne zwey andere von unreiffen. So reich dieser ertrag ist, so glaubt man solchen nicht vortheilhaft, weil diese pflanze den boden zu sehr erschöpft. Zum trost derjenigen, denen diese aussaat wenig reifen Hirs eingebracht hat, müssen wir anzeigen, daß auch der unreiffe Moorhirs den Lützen zum gelee angenehm ist, und beydes viele und fette milch hervorbringt.

Der Rebmann Umet fährt mit dem besten erfolge fort, seinen Viehdünger mit Erde zu mischen und zu vermehren, und seine Ableger von Reben in einem stücke Rasen, anstatt in Körbchen, zu machen.

III.

Vor der Gesellschaft zu Yfferten

sind abgelesen worden:

Von der anlegung dasiger Bibliothek, von Herrn Pflischodi, Castlan zu Baulmes.

Abhandlung von den Einschlügen und der Vertheilung der Gemeingüter; durch eben denselben. Diese Abhandlung mit dem Wahlspruche

Quod fors feret, feremus aequo animo.

hat als eine wettsschrift für den Preis der Gesellschaft
in

Der mitarbeitenden Gesellschaften. XLIX

in Bern gestritten. Siehe die Sammlung von 1764.
f. 28.

Eine Abhandlung, sowohl physische als chymische, von den Turben oder Torf, aus dem deutschen in die französische sprache übersetzt, durch Herrn Bourgeois von Longueville.

Brief von Herrn Thomasset, Decan zu Orbe, über verschiedene Graspflanzen und den Spelt.

Eine Abhandlung von Herrn Perrinet von Saugnes, von den Trinkwassern in Yferten.

Untersuchung der Walkererd ben Yferten, durch Herrn Bourgeois, der Arzney Doctor.

Andre Verhandlungen:

Die Gesellschaft hat Nachricht eingezogen von dem Mstr. Gillard, Färber in Yferten, von den Eigenschaften seiner Walkererde.

Dieselbe hat auch den Herren Bourgeois und von Saugnes aufgetragen, über ähnliche eingeschifte Erdenarten von Losanne und Pätterlingen versuche anzustellen, und diese mit der erstern zu vergleichen.

Sie hat anstalten vorgekehrt zu Anlegung einer Pflanzschule von weissen Maulbeerbäumen, nach den grundsätzen des Herrn Thomä, und in dieser gegend seine cultur und die gute art einzuführen, zu welcher der Staoatrath den benöthigten boden gütigst angewiesen hat.

Die Gesellschaft hat zu Ehrengliedern angenommen:

Herrn D. B. Tscharner, des grossen Raths in Bern.

Herrn Thomasset, Decan zu Orbe.

Herrn E. Bertrand, ersten französischen Pf. zu Bern.

IV. Die

I Abhandlungen der mitarbeitenden Gesells.

VI.

Die Gellschaft zu Biel.

Diese hat sich mehr mit Erfahrungen und nützlichen Unternehmungen, als mit schriftlichen Aufsätzen beschäftigt.

Solche bestehen in Anlegung einer Plantage von weissen Maulbeerbäumen.

In Errichtung einer sehr vortheilhaften Wässerung zu Verbesserung ihrer Wiesen.

In Auffuchung einer Mergelschichten, von welcher sie aber bishin noch keine gefunden.

Herr Zeilmann, sohn, hat der Gesellschaft eine topographische Beschreibung der Landschaft Biel vorgelegt.



Ben: